

*Variationen / Variations / Variaciones*  
(Februar 2012)

**Igor Strawinsky**  
(1882-1971)

**Theme with Variations**, aus:  
Sonate für zwei Klaviere (1943-44)

**Johann Jakob Froberger**  
(1616-1667)

**Ricercare** Nr. 5 FbWV 405 (4st.)

**Olivier Messiaen**  
(1908-1992)

**Thème et Variations** (1932) pour violon et piano

**Henry Purcell**  
(1659-1695)

**Fantazia upon one note** Z 745 (5st.)

**Mauricio Kagel**  
(1931-2008)

**Variaciones para cuarteto mixto** (1951/52, rev. 1991),  
Fassung für Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello

**Maurice Ravel**  
(1875-1937)  
Violoncelle

**Passacaille**, aus:  
Trio (1914) pour Piano, Violon et

**Gilbert Amy**  
(\* 1936)  
piano

**Variations** (1956)  
pour flûte, clarinette, violoncelle et

**Henri Dutilleux**  
(\* 1916)

**Trois strophes sur le nom de Sacher** (1976/1982)  
für Violoncello solo

**Ensemble Anprall:**

**Liz Hirst (Flöte/Altflöte), Andrea Nagy (Klarinette/Bassklarinette), Miriam Rudolph (Violine/  
Viola), Philipp Schiemenz (Violoncello), Hans Fuhlbom (Klavier, Violine)**

Variationen? Was ist *nicht* Variation? So ließe sich fragen angesichts eines elementaren Formprinzips, das nahezu allgegenwärtig ist und nicht nur einzelne Sätze oder ganze Werke zusammenhält, sondern auch in kürzeren formalen Einheiten, etwa zwischen den Phrasen eines Themas, Zusammenhang stiftet.

Aus einer unüberschaubaren Vielzahl verlockender Beispiele werden in diesem Programm acht Stücke von acht Komponisten aus dem 17. und 20. Jahrhundert gegenübergestellt, von denen drei (Froberger, Purcell, Strawinsky) in Bearbeitungen erklingen.

Die kleine Auswahl soll den Blick auf die Vielseitigkeit der kompositorischen Möglichkeiten lenken und reicht von der kontinuierlichen (tonalen und klanglichen) Umfärbung eines einzigen Tones (Purcell) über die alten Formen des (Variationen-) Ricercars (Froberger) und der Passacaglia (Ravel) bis zu den Solo-Variationen über ein *soggetto cavato* (Dutilleux).